

22. Bericht 1936; Lotos, Prag, 85, 16 S. — 189 W. WUCZETICZ u. A. TUGARINOW, 1. *Anas platyrhynchos*; Presid. of All-Russian Central Executive Comm., Comm. for Game-Preserves, Central-Bureau for Bird Ringing, Moskau 1937, 73 S. — 190 J. DOMANIEWSKI u. B. KRECZMER, Compte rendu 1935; Acta Orn. Musei Zool. Polon., Warschau, 2/7, S. 87 — 192 CH. DUPOND, Oeuvre du Bagueage 1936; Le Gerfaut, Brüssel, 27/2, S. 53 — 195 G. C. A. JUNGE, Resultaten 24; Limosa, Kampen, 10/3, S. 98. — 196 E. P. LEACH, Brit. Birds, London, 31/5, S. 139 — 197 E. LÖNNBERG, Återfunna ringmärkta fåglar; Fauna och Flora, Upsala 1937, S. 130 — 198 ebenso, S. 174 — 199 O. OJSTAD, Ringmerking 2; Nytt Magasin for Naturvid., Oslo, 76, S. 47 — 201 G. VESTERGRÉN, Återfunna ringmärkta fåglar; Fauna och Flora, Upsala, 1937, S. 273 — 202 T. IVANAUSKAS, Exercice 1935/36; Mém. de la Faculté des Sciences de l'Univ. Vytautas le Grand, Kaunas, 11/4, 27 S. — 210 A. SCHIFFERLI, 14. Bericht 1937; Orn. Beob. 35, 7/8, S. 97 — 211 L. A. JÄGERSKIÖLD, Göteborgs ringmärkningar 1936; Göteborg. Mus. Årstryck 1937, S. 117 — 212 W. RYDZEWSKI, Compte rendu 1936; Acta Orn. Musei Zool. Polon., Warschau, 2/14, S. 259 — 213 THEO L. SCHAANNING, Resultater (VII); Stavanger Mus. Årshefte 47, S. 73 — 214 I. VÄLIKANGAS u. O. HYTÖNEN, Vogelberingung 1935; Memor. Soc. pro Fauna et Flora Fenn., Helsingfors, 13, S. 53 — 215 G. VESTERGRÉN, Återfunna ringmärkta fåglar, Fauna och Flora 1938, S. 79.

Kurze Mitteilungen.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*) fängt sich in Kletten. — Am 20. VIII. 1938 trieb ich, zusammen mit Herrn PFEIFER, am Mainufer bei Frankfurt a. M. einen Korbweidenbestand, der stark verkrautet war, durch, um Rohrsänger im Spann-Netz zum Zwecke der Beringung zu fangen. Hierbei beobachtete ich, wie ein Teichrohrsänger vor mir flüchtig wurde und beim Durchschlüpfen durch einen Fruchtstand der Kletten in den Haken der Früchte hängen blieb und sich so sehr in diesen verfilzte, daß ich ihn mit der Hand greifen konnte. Ich glaube nicht, daß sich der Vogel hätte aus eigener Kraft befreien können.

Georg Steinbacher.

Vom Zug im Herbst 1938. — Witterung außerordentlich lang freundlich, deutliche Nachfröste sogar in Ostpreußen erst ab 9. XII und wirkliche Kälte erst am 16. XII, dann allerdings sofort mit Nachdruck und weit nach Westeuropa hinein. Während das ostpreußische Haßgebiet auch zahlenmäßig einen guten Herbst erlebte, sonst im allgemeinen der Zug mäßig; so in Helgoland, mit ganz ungewöhnlich geringen Zahlen z. B. von *C. chloris*, *Carduelis cannabina*, *Emberiza citrinella*, *E. schoenichus*, *E. hortulana* und vielfach mit starker zeitlicher Ausdehnung, so bei *Muscicapa hypoleuca* und *Phylloscopus trochilus* bis 2. X (dieser sogar nochmals am 20. X in 20 Stücken!). *Sylvia communis* bis 5. X (1937 nur bis 26., 30., 26. IX, 1936 bis 21., 26., 26. IX). *Turdus merula* begann erst 27. IX, Hauptzug *Erithacus rubecula* erst 28. IX (1937 dagegen 16. und 11. IX, 1936 22. und 19. IX). Auch für Ostpommern

(LENSKI, Deutscher Jäger 60, 38, S. 785) wird ausgedehnter Zug mit wenig guten Tagen gemeldet; *G. grus* mäßig und nur schleppend, ja an der Odermündung (Naturwarte Mönne) und in der Neumark fast fehlend (P. RUTHKE brieflich). In NO-Mecklenburg wird (wohl für IX/X) Mäusereichtum und entsprechende Häufung von Raubvögeln angegeben (M. SCHROOT, Deutsche Jagd 1938/31 S. 627). Der Bericht aus Ostpommern hebt guten Zug von Gänsen und Enten hervor, ferner besonders *Columba palumbus* (mit *C. oenas*, besonders 7.—25. X; gilt auch für Rossitten), auch *Scolopax rusticola*, die nach E. MACKETANZ (Deutsche Jagd 1938/37 S. 770) in Ostpreußen (Guttstadt) vor allem vom 10. bis 15. X dem Jäger ungewöhnlich gute Möglichkeiten bot. Für Rossitten ist der starke Durchzug von *Corvus frugilegus* zu erwähnen. An Invasionsvögeln kann *Loxia curvirostra* genannt werden (Helgoland ab 7. IX, Berlinchen Neumark ab 17. VII, Rossitten ab 15. V [SW-wärts]), *Bombycilla garrulus* in mäßiger Zahl (Helgoland 16. XI angeblich einer, Rossitten ab 23. X, in Helsingfors trotz guter Beerenernte nach P. PALMGREN schnell weiterziehend), während *Dryobates major* (Helgoland 10. IX), *Carduelis spinus* und *C. flammea* nicht auffällig hervortreten, verhältnismäßig mehr vielleicht die selteneren *C. flavirostris* (Helgoland 18. XI, Rossitten ab 4. XI). Schwanzmeisen (*Aegithalus c. caudatus*) hatten im Haffgebiet einen Masseneinfall; in Windenburg beringte M. POSINGIS rd. 1500. Für die Kurische Nehrung ist das wichtigste Ereignis das Auftreten von *Pinicola enucleator*, worüber der nächste Abschnitt berichtet. Daß keine Zugwelle großen Ausmaßes vorlag, geht aus den Angaben von Helsingfors hervor, wo sich wie seit Jahren in der Nähe keine Vögel dieser Art zeigten, während sie für die Helsingforser in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts gewöhnliche Erscheinungen waren (P. PALMGREN).

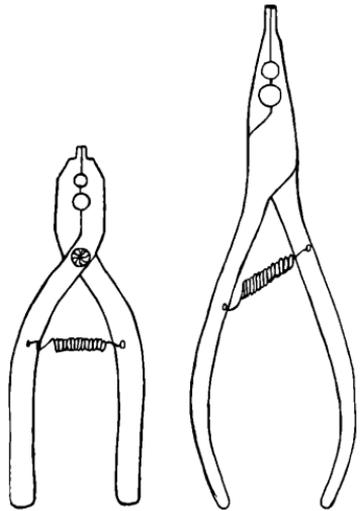
Drost und Schüz.

Hakengimpel. *Pinicola enucleator* (L.), 1938 an der ostpreußischen Küste. — Die erste sichere Invasion des Hakengimpels seit 1929 fand im November 1938 statt. — Das erste Stück, ein ♂ ad., beobachtete ich am 6. XI in Rossitten. Da fast alle Beerensträucher besonders von Staren geplündert waren, ist es begreiflich, daß die Hauptmenge der Durchzügler ohne Aufenthalt vorbeizog. Die wenigen Trupps, die sich meist an Schlechtwettertagen im Dorf Rossitten einfanden, beobachtete man an den noch spärlich vorhandenen Ebereschenbeeren, Brombeeren, sowie an Fichten, an deren Zweigspitzen sie herumsuchten. — Die Hauptmenge der Hakengimpel dürfte ungesehen die Nehrung passiert haben. Zähl-Stichproben ergaben im eigentlichen Zuggebiet: am 9. XI in rund drei Stunden 18, am 11. XI in rund vier Stunden etwa 21 und in der gleichen Zeit am 16. XI 80 Durchzügler. Dann schneller Rückgang; vorläufig die letzten am 28. XI. Dann noch ein altes ♂ am 18. XII in Rossitten. Obwohl die Vogelwarte eine Reihe von Beobachtern in Ostpreußen auf das Erscheinen von Hakengimpeln aufmerksam machte, erhielten wir bis jetzt erst Meldungen aus: Königsberg (18. XI. Frau Dr. KOEHLER, H. LAVEN) und Umgebung (Met-

gethen 13. XI, Prof. K. MOTHEs, Trutenau 16. XI, O. SANDRING) und von der Frischen Nehrung (Kaddighaken 16. XI, Dr. G. WARNKE). Wie üblich bei Invasionsvögeln bestand die Hauptmenge der Durchzügler aus Jungvögeln. Ausgefärbte rote ♂♂ sah man verhältnismäßig selten. Im Fluge zeigen die Hakengimpel große Ähnlichkeit mit dem Seidenschwanz; sie sind von ihm nur durch den wesentlich längern Schwanz zu unterscheiden. Die bekannte „Dummdreistigkeit“ der Vögel war oft verblüffend. Ein Vogel wurde mit dem Einkaufsnetz gefangen. Hakengimpel am Rande des Glockengarns blieben ruhig sitzen, nachdem das Garn gefallen war. Im allgemeinen lernten die Vögel aber bei Verfolgungen die Gefahr bald erkennen, und anscheinend wurden alte ♂♂ schnell vorsichtig und scheu. **R. Mangels.**

Beringungs-Technik.

Zweckmäßige Beringungszangen. — Bei der Firma Ernst Voigt, Karlsruhe-Rüppurr, Baden, Riedstr. 2, sind Beringungszangen zu beziehen, die im Einvernehmen mit uns hergestellt sind. Ihr Hauptvorteil besteht darin, daß sie dem Ring in einfacher und bequemer Weise beim Umlegen die ursprüngliche runde Form wiedergeben. Die neueren Zangen, von denen Muster abgebildet sind, zeigen folgende Verbesserungen: 1. Sie sind jeweils für 2 Ringgrößen brauchbar, 2. eine Spiralfeder erleichtert sehr das Umlegen. Der mit Hilfe des „Schnabels“ der Zange geöffnete Ring wird in die für ihn passende Öffnung gelegt und hierbei durch den Federzug in der Zange festgehalten, sodaß er nicht mehr herausfallen kann. Die Zangen werden für die 4 kleinsten Ringgrößen der Vogelwarten Helgoland und Rossitten hergestellt. — Natürlich darf man sich durch diese bequeme Möglichkeit nicht verleiten lassen, von einem Uebereinanderschieben der Ring-Enden abzusehen, wenn (wie so oft) eine Verkleinerung des Durchmessers nötig ist.



Die Herausgeber.

Ein Verfahren zum Fang alter Stare (*Sturnus vulgaris*) während der Brutzeit. — Vom Fangen der Altstare beim Brüten oder Füttern im Nistkasten am Tage muß ich nach meinen Erfahrungen abraten. Zur Klärung gewisser Fragen (2. Brut u. a., s. S. 7—16) ist es aber nötig, die zu den einzelnen Brutten gehörenden Altvögel, besonders die ♀♀, zu fangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [10 1939](#)

Autor(en)/Author(s): Steinbacher Georg, Drost Rudolf, Schüz Ernst, Mangels Rudolf

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen 33-35](#)